

Andacht 301 - Leseblatt - 15.03.2026 - Lätare

Geläut und Wochenpsalm Psalm 84,2-13

In Psalm 84 hat der Beter eine Auswahl getroffen: **Gott, ein Tag auf dem Tempelvorplatz ist besser als tausend auf der Straße. Und die Türschwelle zu bewachen ist besser als das Wohnen in der Gottlosen Hütten.**

Liedvers

Du bist mein Zufluchtsort. Ich berge mich in deiner Hand, denn Du schützt mich, Herr. Wann immer mich Angst befällt, traue ich auf dich - und ich sage: Ich bin stark in der Kraft meines Herrn.

Andachtstext Jesaja 66, 10ff

Ein Tippelbruder kam mehrmals vorbei, immer mit einem kleinen Geschenk, in der Hoffnung auf Speis & Trank. Zum Abschied bat er um „etwas Lesbares“. Einmal gab ich ihm ein Heftchen mit über Gottes Selbsteinschätzung: **„Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“** Später dachte ich: Hoffentlich hatte der Obdachlose eine gute Kindheit!

Der Prophet Jesaja soll Gottes Trost anschaulich machen. Seine Zuhörenden stehen aber in den Trümmern ihrer Stadt und ihres Tempels, sie sind Rückkehrer nach den Verwüstungen durch die Babylonier. Gegen ihre Depressionen verspricht Gott: **„Freut euch mit Jerusalem! ... Seid fröhlich mit ihr, alle, die ihr über sie traurig wart... Ihre Kinder wird man auf den Armen tragen und auf den Knien schaukeln. Wie eine Mutter ihren Sohn tröstet, so tröste ich euch; in Jerusalem findet ihr Trost.“**

Obwohl viele Familien durch Krieg und Vertreibung erstarrt sind, tröstet Gott sie politisch durch Wiederaufbau und empathisch wie gute Eltern. Gott praktiziert auch einen Mehr-Generationen-Trost. Als wir unserer Großmutter unser erstes Kind auf den Schoß setzten, leuchteten ihre Augen - etwas verlegen, aber strahlend. Offensichtlich konnte ihr das Baby eine Sehnsucht stillen. Gott tröstet, wie nur eine Mutter trösten kann, aber auch, wie es nur ein Neugeborenes kann.

Und doch kann Gott mehr spenden als die wohlthuenden Bergungen in Mutters Armen oder das mutmachende Wippen auf Vaters Knien. Gott stoppt die Wassermassen, bis Du hindurchgegangen bist und stellt Dir in der Wüste nachts einen Krug mit Wasser hin. Er wartet ab, bis Du dich ausgeklagt hast und spricht Dich gerecht, wenn Du unter Gewalt leidest. Er tröstet dich mit seiner Ewigkeit, wenn Du dich bei den Toten betten willst. Und jedes Mal, wenn Gott Dich tröstet, tut er es als Geburtshelfer, und das wiederholt er wirklich gerne.

Die Eltern der Bibel erlitten viele Dramen. Doch wenn sie andere getröstet haben, taten sie es schon in ihrer neuen Genesungszeit. Sie gaben ihre Ermutigungen weiter - von Gott als Quelle - an ihre Kinder, ihre Nachbarn und auch an Fremdlinge. Paulus sagt es für uns mit: **„Wir loben Gott, den Vater aller Barmherzigkeit, der uns tröstet in allen Dramen. Damit wir anderen beistehen können mit dem Trost, mit dem er uns getröstet hat.“** Gottes mütterlicher Trost wird ergänzt durch seine väterliche Liebe. Dazu übersetzt die „Volxbibel“: **„So ist euer Papa im Himmel drauf: er will nicht, dass ihm auch nur ein Einziger durch die Lappen geht, er liebt jeden!“** Amen

Liedvers

Du bist mein Zufluchtsort. Ich berge mich in deiner Hand, denn Du schützt mich, Herr. Wann immer mich Angst befällt, traue ich auf dich - und ich sage: Ich bin stark in der Kraft meines Herrn.

Text: Gitta Leuschner; Mel.: Michael Ledner; Einspielung: Manfred Mielke

Geläut und Segen

Gottes Segen ist in uns wie das Mitsummen bei einem tröstenden Lied unsrer Mutter. Er macht uns startklar wie damals das wilde Durchschütteln auf den Knien unseres Vaters. Mit diesen Vibrationen grüße ich euch – euer Manfred Mielke